

Ein neues Format

Unser Blatt ist nun seit sehr vielen Jahren immer im gleichen Format mit vier Seiten erschienen. Jetzt kommt es etwas anders daher. Hier sind die wichtigsten Überlegungen, die den Änderungen zugrundeliegen:

- *Unerwünschte Wirkungen* kommen in der Arzneimittel-Information immer wieder zu kurz: oft wird zu wenig ausführlich, zu wenig rasch, zu wenig eindringlich informiert. Das Prinzip, man müsste immer zuerst an Medikamente denken, ist uns allen sehr vertraut und so geschieht es häufig, dass auch solche Mittel eingesetzt werden, deren Nutzen/Risiko-Bilanz ungünstig ausfällt. Wir wollen uns deshalb in *jeder* unserer achtseitigen Ausgaben mindestens auf einer Seite mit unerwünschten Wirkungen befassen und so unsere vergleichsweise kurzen Online-Informationen (die unter dem Titel «Bad Drug News» erscheinen) erweitern.

- Während sich von den international angesehenen «Core Journals» wie das New England Journal of Medicine, Lancet, BMJ und JAMA in vielen weiteren Fachzeitschriften Zusammenfassungen finden, bleiben *unabhängige Publikationen* – besonders die kritisch orientierten Blätter, die sich in der International Society of Drug Bulletins zusammengeschlossen haben – weitgehend unsichtbar. Wir haben relevante Inhalte dieser Periodika schon bisher (meistens nur online) berück-

sichtigt – jetzt soll dies regelmässiger geschehen und auch in den gedruckten Heften erscheinen.

- Viele der heute *neu eingeführten Medikamente* werden überwiegend (oder ausschliesslich) von Spezialistinnen und Spezialisten verschrieben. Informationen zu diesen Arzneimitteln sind für die hausärztliche Praxis nicht belanglos. Andererseits sind viele Einzelheiten für diejenigen, die nicht zum Kreis der jeweiligen Fachleute gehören, von untergeordneter Bedeutung. Wir planen deshalb, unsere Texte zu solchen neuen Medikamenten kürzer zu halten als bisher.

- Auch alle werbe- und sponsorenfreien Publikationen sind zurzeit mit einem bedeutsamen Verlust von zahlenden Abonnentinnen und Abonnenten konfrontiert – die pharmakritik ist da keine Ausnahme. Es gibt mehrere Gründe für diese Entwicklung (Stichwörter: Internet, Gruppenpraxen). Dies bedeutet allerdings nicht, dass der Bedarf für sorgfältig recherchierte und kritisch gewichtete Information abgenommen hätte – im Gegenteil! Mit der neuen Erscheinungsweise streben wir an, mit etwas geringeren Kosten sowohl via Internet wie auch mit der gedruckten Ausgabe eine möglichst zahlreiche Leserschaft zu erreichen.

- Zwei Neuerungen dürfen noch erwähnt werden: ein bisschen Farbe und kein Plastik-Umschlag mehr! Ich wünsche Ihnen eine nützliche Lektüre.

Etzel Gysling

AZB

9500 Wil SG
Post CH AG

pharma-kritik

«100 wichtige Medikamente» als digitale Ausgabe

Unser Medikamentenführer ist jetzt als digitale Ausgabe erhältlich. Alle Medikamentenkapitel sind so im Computer vollständig abrufbar. Die digitale Ausgabe kann als App auf mehreren mobilen Geräten (Handys und Tablets) installiert und verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: <https://www.infomed.ch>

pharma-kritik

Herausgegeben von Etzel Gysling, gegründet 1979
in Zusammenarbeit mit Renato L. Galeazzi und Urs A. Meyer

«pharma-kritik» ist Mitglied der International Society of Drug Bulletins

Redaktionsteam: Renato L. Galeazzi, Etzel Gysling, Natalie Marty, Urspeter Masche, Peter Ritzmann, Alexandra Röllin, Stefan Weiler, Thomas Weissenbach

Layout und Sekretariat: Verena Gysling

Website: www.infomed.ch

E-Mail: sekretariat@infomed.ch

Infomed-Verlags-AG, Bergliweg 17, 9500 Wil
Telefon 071-910-0866, Telefax 071-910-0877

Abopreis für den Jahrgang 42 (2020): 92 Franken

Druck: Zehnder Print AG, 9500 Wil

© 2020 Infomed Wil. All rights reserved. ISSN 1010-5409